

**S**echzig **S**andstücke  
für  
**a**ngehende **K**lavierspieler

von

**Daniel Gottlob Türk,**

Musikdirektor in Halle.

---

**E**rster Theil.

Zweyte Auflage.

---

Leipzig und Halle,

auf Kosten des Verfassers; in Kommission bey Schwickert in Leipzig, und bey Hemmerde und Schwetschke in Halle.

1797.

4 Aug. 2009. 2607-1/2

EDITIONES  
HISTORICAS

COLLECTIONIS  
MANUSCRITI



no. 1

TRITIA DALTIA. LIBRARIA

ANNO MCMXCVII.

1162 73879

negative

LIBRARIUS

Digitized by the Internet Archive with funding from the Internet Archive Book Collection Program.

06/07/59 92

# Vorerinnerung zur ersten Auflage.

**D**b diese Handstücke nicht ganz ohne Werth sind, und beym Unterrichten mit Nutzen gebraucht werden können; dies muß ich von der Entscheidung unparteiischer Kenner erwarten. Nur so viel darf ich davon sagen, daß es mir ungemein schwer geworden ist, mich in mehr als einer Rücksicht so sehr einzuschränken, und dabei zur Anwendung der wichtigsten Regeln und Grundsätze beym Klavierspielen Gelegenheit zu geben.

Hoffentlich wird man wenigstens die ersten Stücke außerordentlich leicht finden. Und dennoch soße ich auch hierbey schon einige Vorübungen z. E. das Spielen der gewöhnlichsten Tonleitern, verschiedener Terzen- Quarten- und Quintensprünge &c. mit jeder Hand ins besondere voraus. Ohne diese und andere vorhergegangene Uebungen dürfte mancher Lernende, wenn er mit beyden Händen zugleich spielen soll, sogar die leichtesten Stücke noch zu schwer finden. Solche kleine, blos für Eine Hand bestimmte, Vorübungserempla aufzuschreiben, kann dem Lehrer nicht schwer werden. Aus ökonomischen Gründen hielt ich es nicht für ratsam, hier einen oder mehrere Bogen damit auszufüllen. Uebrigens habe ich die Stücke, so viel, als möglich, nach den darin zunehmenden Schwierigkeiten geordnet. Indes kann man, den Fähigkeiten dieses oder jenes Lernenden gemäß, allerdings eine andere Ordnung dabei folgen. Daß aber, zur Bildung eines Sonatenspielers, diese sechzig Handstücke allein nicht hinreichend sind, und daß man also, der ohnedies nötigen Abwechselung wegen, auch Tonstücke von andern Komponisten spielen lassen muß; dies bedarf keiner weiteren Erinnerung.

Die Fingersezung bezeichnete ich, (außer bey No. 1. und 31.) absichtlich nicht durchgängig, sondern nur da, wo mir eine bestimmte Anheutung oder ein Wink am nöthigsten zu seyn schien, und zwar aus folgenden Gründen. Durch viele hinzugefügte Ziffern wird, wie bekannt, das Ganze schwer zu überschauen. Hauptsächlich aber muß, dünkt mich, der Zögling in gewöhnlichen Fällen d. h. da, wo keine merkwürdige Abweichung von der Regel nöthwendig ist, die erforderliche Applikatur selbst anwenden lernen. Dies gibt Gelegenheit zu mancher nützlichen Bemerkung, zum eigenen Nachdenken u. d. gl. Da aber sogar C. P. E. Bach's bezeichnete Fingersezung in einzelnen Fällen nicht ganz zweckmäßig gefunden wurde: so darf ich wohl um so viel weniger hoffen, daß man mir in dieser Hinsicht überall, und ohne Ausnahme, bestimmen werde. Um jedoch alles mögliche zu thun, bemerkte ich hin und wieder zwey brauchbare Applikaturen; und dennoch ist öfter wenigstens noch eine dritte möglich. Ich verweise deswegen hier nochmals auf die, in meiner Klavierschule S. 131. befindliche Anmerkung. Auch versteht es sich, daß man Kindern in verschiedenen Fällen eine Fingersezung erlauben muß, die Erwachsenen nicht verstattet werden darf. Eine große Hand erreicht z. B. Serten noch ziemlich bequem mit dem zweyten und fünften Finger, dem Kinde hingegen würde diese Spannung unmöglich, oder doch äußerst unbequem seyn.

Bey den deutschen Ueberschriften — die anfangs vielleicht ein wenig auffallen dürften — hatte ich vorzüglich die Absicht, auf den herrschenden Charakter oder auf irgend einen besondern Zweck des Tonstückes aufmerksam zu machen, und dadurch den Lernenden, seinen Kräften gemäß, dem jedesmal erforderlichen Vortrage etwas näher zu bringen. Ich wählte dazu einzelne Verse von allgemein geschätzten Dichtern, Sentenzen, Sprichwörter, kurze Inhalts-Anzeigen u. d. gl. Oft wären freylich mehrere Worte, als der hierzu bestimmte Raum erlaubte, nötig gewesen. Indes kann doch schon dies wenige einigen Nutzen schaffen, wenn man dem Lernenden zeigt, welcher Vortrag in diesem oder jenem Falle erfordert wird.

Diejenigen langsam zu spielenden Tonstücke, die vorzüglich Ausdruck und eigenes Gefühl voraussehen, brachte ich aus Gründen größtentheils in die vierte Abtheilung. Zur Verfeinerung des Vortrages &c. schienen mir einige Stücke von dieser Art durchaus nöthwendig zu seyn; ob

sie gleich nicht jeder Anfänger schmackhaft finden wird. Uebrigens denke ich für die nötige Mannigfaltigkeit gesorgt zu haben. Besonders mischte ich mehrere Stücke mit ein, wodurch die Lust zur Erlernung des Klavierspielens unterhalten, und zuweilen gleichsam wieder angefrischt werden kann. Da manche Anfänger nur Klaviere von C bis c haben, so schränkte ich mich fast durchgängig auf diesen Umfang ein.

Noch muß ich einige, in den Citaten gebrauchte, Abkürzungen erklären. Durch Kl. wird auf meine Klavierschule, durch Azz. aber auf den Auszug aus derselben verwiesen. S. bedeutet Seite; Anm. Anmerkung; f. (und) folgende, (nämlich Seite.) Zur Erspaltung des Raums ist das S. größtentheils weggelassen worden. Kl. 141. heißt also: Klavierschule, Seite 141. u. s. w. Die Bedeutung der übrigen Zeichen und Kunstmärter, deren ich absichtlich viele anbrachte, findet man insgesamt in meiner Klavierschule, und bey weitem die meisten auch in dem Auszuge erklärt. Halle, im August, 1792.

## Zur zweyten Auflage.

Hauptsächlich dem Wohlwollen und der gütigen Nachsicht des musikalischen Publikums habe ich es zu verdanken, daß von diesen Handstücken in wenigen Jahren beynah 2500 Exemplare gekauft worden sind. Denn bald nach dem Abdrucke der ersten Auflage entdeckte ich selbst verschiedene Unvollkommenheiten und Mängel darin. Ob nun gleich dessen ungeachtet die, mir bekannt gewordenen, Urtheile darüber sehr günstig ausfielen, so suchte ich doch diesen Anfangsstücken, bey der gegenwärtigen zweyten Auflage, eine größere Vollkommenheit zu geben. Einige derselben, z. B. No. 2, 8, 51, 57 sc. glaubte ich in dieser Hinsicht ganz, oder doch größtentheils, umarbeiten zu müssen; bey andern hingegen bemühte ich mich, blos einzelne Stellen zu verbessern. Sollte es mir nunmehr gelungen seyn, durch diese zwar kleine, aber gewiß nicht ganz leichte, Arbeit angehenden Klavierspielern einigermaßen nützlich zu werden: so hätte ich meinen Endzweck daben erreicht. Halle, im März, 1797.

Der Verfasser.

## Verbeffserungen:

Seite 11. Zeile 5. Takt 5. soll statt *dolce* stehen: *cresc.*

Ebend. fehlt unten in der ersten Zeile nach bereits das Wort *bis*.

Seite 29. Takt 1. fehlt unter oder neben dem ~ ein \*).

Ebend. sollen Takt 4. statt der drey nur zwey Sternchen stehen.

Seite 30. Zeile 2. Takt 4. gehören die beyden Bissern 2 und 4 weiter links, unter das a und g.

Verschiedene andre Kleinigkeiten verdienen nicht angemerkt zu werden, weil sie sehr unerheblich und leicht zu berichtigen sind.

I

Erste Abtheilung  
Kurze und sehr leichte, blos zweystimmige Handstücke.

---

Aller Anfang ist schwer.

No. 1. Allegro, più tosto Presto.



No. 2. Adagio mesto.

Die Viertelpause.



No. 3. Allegretto.

Der muntere Knabe.



\*) Kl. 73. Hgg. 44. §. 39. \*\*) Kl. 141. §. 13. Hgg. 90. §. 12. \*\*\*) Kl. 83. Hgg. 50. §. 45. \*\*\*\*) Kl. 80. §. Hgg. 49. \*\*\*\*\*) Kl. 43. Hgg. 85.

†) Wer dieses A auf seinem Klavire nicht hat, der kann dafür das vorhergehende höhere A greifen.

## Hans ohne Sorgen.

No. 4. Allegro moderato.



No. 5. Andantino.

Bei der Wiege zu singen.



No. 6. Allegro non troppo.

Die Tonleiter.



No. 7. Andante compiacevole.

Der Gefällige.



\* ) Wo dieses Zeichen " " steht, wird der Finger früher von der Taste gehoben, als es außerdem geschehen sollte. (Man giebt also einen solchen Ton nur kurz und verhältnismäßig schwach an.) Kl. 342. Übg. 199, 200. Ann. \*\* ) Kl. 136. §. 9. Übg. 86. §. 8. \*\*\* ) Kl. 134. §. 8. Übg. 86. §. 7. \*\*\*\* ) Kl. 131. §. 6. Übg. 83. §. 5.

Wer wollte sich mit Grillen plagen!

3

No. 8. Allegro.

No. 9. Largo molto e tenero.

Ich bin so matt und frank —

Bürgel.

No. 10. Andante con grazia.

Kinder-Romanze.

No. 11. Allegretto.

Lust und Lieb' zu einem Ding' ic.

\*) Kl. 101. h). Hig. 112. 123. k). \*\*) Kl. 140. h. 12. Hig. 89. h. 11. \*\*\*) Wenn bey einfachen Griffen über und unter den Noten Ziffern stehen, so kann die eine oder die andre dadurch bezeichnete Fingersetzung gewählt werden, je nachdem man diese oder jene für seine Hand bequemer, oder sonst besser findet.  
Kl. 130. h. 4. Hig. 83. \*\*\*\*) Kl. 232. 235. h. 32. und G. 237. h. 34. Hig. 160. h. 15. und G. 162 f. \*\*\*\*\*) Kl. 271. h. 55. Hig. 169. h. 31.

## Der Gutmüthige.

**4** No. 12. Larghetto.

A handwritten musical score for two voices. The top staff is in G minor (indicated by a 'G' with a flat symbol) and 6/8 time. The bottom staff is also in G minor (indicated by a 'G' with a flat symbol) and 6/8 time. The vocal parts are written in soprano and alto clefs. The score includes various dynamics like 'p' (piano), 'f' (forte), and 'ff' (double forte). There are several rehearsal marks: '5' at the beginning of the first measure, '2''' at the beginning of the second measure, '1.' at the beginning of the third measure, '2.' at the beginning of the fourth measure, '3.' at the beginning of the fifth measure, '4' at the beginning of the sixth measure, and '5' at the beginning of the seventh measure. Measures 1-4 are followed by a repeat sign with a circled '\*)'. Measures 5-7 are preceded by a double bar line with a circled '\*)'. Measures 8-10 are preceded by another double bar line with a circled '\*)'. Measures 11-12 are preceded by a double bar line with a circled '\*\*\*'). The score ends with a final double bar line and a circled '\*\*\*').

No. 13. *Allegro animoso.*

## Der Herzhafter

A handwritten musical score on two staves. The top staff uses a treble clef and has a key signature of one sharp. It starts with a dynamic ff. The bottom staff uses a bass clef and has a key signature of no sharps or flats. Both staves have common time indicated. The music consists of six measures per staff, featuring sixteenth-note patterns.

No. 14. Poco Adagio.

## Gefühl der Wehmuth.

Handwritten musical score for two staves. The top staff is in G clef, 2/4 time, with dynamics p, pf, p, pf, p. The bottom staff is in C clef, 2/4 time. Measures 1-8 are shown.

No. 15. Andantino.

Im Tone: **Schlaf**, mein Söhnchen, schlafe!

A handwritten musical score for two voices. The top staff is in G clef, B-flat key signature, and common time. The bottom staff is in F clef, B-flat key signature, and common time. Measure 3: Treble staff has eighth notes (D, E, F), bass staff has eighth notes (B, A, G). Measure 4: Treble staff has eighth note (E), bass staff has eighth note (G). Measure 5: Treble staff has eighth note (F), bass staff has eighth note (A).

<sup>\*)</sup> Rl. 356. §. 41. Afg. 210. §. 29; <sup>\*\*) Rl. 133. §. 7. und S. 343. Anm. Afg. 85. und S. 199. 2). Hier, und nach jedem Einschneide, kann man sich also in Absicht auf die Fingersetzung ohne Bedenken eine Freyheit erlauben. <sup>\*\*\*) Rl. 142. Afg. 91. <sup>\*\*\*\*) Rl. 46. Afg. 26. §. 17. †) Rl. 132. Afg. 84.</sup></sup></sup>

Zweyte Abtheilung.  
Etwas längere, ebenfalls nur zweystimmige Handstücke.

Die Kinderjahre.

No. 16. Allegretto leggiere.



No. 17. Andante innocentemente.

Die Unschuld.

\*) Kl. 360. §. 47. u. S. 361. Hgg. 212. §. 34. u. S. 213. \*\*) Kl. 118. §. 82. Hgg. 3. §. 71. \*\*\*) Kl. 241. f. Hgg. 153. \*\*\*\*) Kl. 119. Ann. 2. und S. 122. §. 85. desgl. S. 127. §. 90. Hgg. 74. Ann. u. S. 76. §. 74. desgl. S. 80. †) Kl. 283. Hgg. 174. §. 40. ††) Kl. 125. §. 87. Hgg. 77. §. 76.  
Türks Handstücke, iter Th.

## Wie sie eigentlich seyn soll. \*)

## No. 18. Minuetto. Moderato assai.

*dolce.*

## No. 19. Allegro non tanto.

## Das Ballett.

\*) Die Minuetten soll nämlich, nach Sulzers Theorie ic. nur zweistimmig, ein darauf folgendes Trio zur Abwechselung aber durchaus dreistimmig seyn.  
\*\*) Kl. 256. §. 33. Hrg. 162 §. 19. \*\*\*) Kl. 123. §. 88. Hrg. 78. §. 77. (Man spielt das erstmal bloß die aufwärts, und bey der Wiederholung die abwärts gestrichenen Moten.) \*\*\*\*) Kl. 160. c) f). Hrg. 103. e) f). \*\*\*\*\*) Kl. 337. und 338. Hrg. 197. . f) 361. Hrg. 213. ††) Kl. 206. § 9. und §. 223. 15). Hrg. 131. §. 2. und §. 146. c). †††) Kl. 345. Ann. Hrg. 201. Ann.

Im Volksston e.

7

No. 20. Andantino.

No. 21. Minuetto. Moderato.

Die Triole.

\* ) Kl. 286. c. Aßg. 176. §. 42. c. \*\*) Kl. 132. und S. 171. §. 45. Aßg. 84. und S. III. §. 32. \*\*\* ) Kl. 74. u. 75. Ann. desgl. 103. Aßg. 46. u. 62. \*\*\*\* ) Kl. 14. 141. §. 14. Aßg. 91. 92. §. 13. † ) Kl. 290. §. 84. Aßg. 179. §. 46. †† ) D. h. beim letztenmal hört man mit dem durch C bezeichneten C auf, und lässt also das folgende G sc. weg.

## Das Rondo im Kleinen.

No. 22. Presto.

Fine.  
Da Capo.

No. 23. Andante tranquillamente. Die Zufriedenheit.

\*) Rl. 100. und 101. c). Hgg. 121. und 122. c). \*\*) Dieses, eigentlich überflüssige, b steht hier bloß deswegen, damit nicht mancher, durch das vorhergehende h ic. verleitet, h greife. Rl. 46. Num. \*\*\* Rl. 283. k). und G. 285. Hgg. 175. und 176. §. 42. \*\*\*\*) Rl. 267. Hgg. 167.

Die Waldhörner und das Echo.

9

No. 24. Moderato.

No. 25. Allegro assai.

Jugendlich froh.

\*) Kl. 106. §. 7. b), und S. 107. Hgg. 63. §. 62. und S. 64. §. 63. \*\*) Kl. 356. §. 39. Hgg. 210 §. 27.

## 10 No. 26. Adagio cantabile.

## Edler, deutscher Gesang.

## No. 27. Poco Allegro.

## Vergnügter Sinn.

\*) Kl. 283, k). II. C. 286. Hdg. 175 II. 176. §. 42. \*\*) Kl. 132. II. 171. §. 45. Hdg. 84. II. 111. §. 32. \*\*\* Kl. 217. §. 19. II. C. 218. I) a). Hdg. 141. §. 13; I) a). \*\*\*\* Kl. 230. II. 231. §. 29. Hdg. 147. II. 148. §. 19. †) Kl. 171. §. 45. e). Hdg. 111. §. 32. e). ††) Kl. 220. 2). Hdg. 143. 2).

Abendlied eines Ritters im Walde.

II

No. 28. Romance. Larghetto.

No. 29. Allegretto.

Klimpern gehört zum Handwerke. —

\*) Dass ich so gemeine, und von verschiedenen Componisten bereits zum Ekel gebrauchte, Harfenbässe anbrachte, dies geschah — wie man schon aus der Ueberschrift merken wird — hier nicht ohne Absicht. \*\*) Kl. 245. §. 18. und S. 246. §. 20. Ugg. 155. \*\*\*) Kl. 133. §. 7. b). und S. 284. §. 74. Ugg. 85. b). und S. 175. §. 41.

## No. 30. Presto e con allegrezza.

The musical score consists of six systems of four measures each. The top staff is in common time (indicated by '8') and the bottom staff is in 6/8 time. The music is divided into measures by vertical bar lines. Various musical markings are present, including dynamic signs like 'ff' and 'sf', and performance instructions like '2', '3', '4', '5', and '\*\*\*'. The score is written in black ink on aged paper.

\*) Kl. 133. §. 7. b). II. S. 343. Anim. Hgg. 85. b). \*\*) Kl. 118. §. 82. a). Hgg. 73. §. 71 a). \*\*\* Kl. 43. II. 44. Anim. 2. Hgg. 25. Anim. 2. \*\*\*\* Kl. 49. §. 21. f. Hgg. 28. §. 21. \*\*\*\*\* Kl. 52. §. 23. Hgg. 29. §. 23. Man sieht wohl, dass ich hierbei blos die Absicht hatte, den Lernenden auch mit dieser Bezeichnung bekannt zu machen. Denn das x gilt eigentlich nur einen Takt hindurch.

### Dritte Abtheilung. Drey- und mehrstimmige Handstücke.

No. 31. Andantino.

## Zur Uebung der Terzen und Sexten. \*)

13

*sempre piano.*

*\*\*) (i)*

No. 32. Allegro.

## Sorgenlose Heiterkeit.

\*) Rl. 162, §. 38, ff. und S. 168, §. 43, f. 239, 104, §. 27, und S. 109, §. 30. \*\*) Rl. 55, und S. 159, c), 239, 31, und S. 102, §. 25, c). \*\*\* Rl. 118, §. 82, b), und S. 119, 23, f. 6, 21, b). \*\*\*\*) Rl. 165, §. 43, 239, 106, 107. \*\*\*\*\*) Rl. 120, §. 84, 239, 25, §. 73.

§. 82. b). und §. 119. §§. 73. f. §. 71, b). \*\*\*) St. 165. §. 40. §§. 106. 107. \*\*\*\*\*) St. 120. §. 84. §§. 75. §. 73.

## 14 No. 33. Largo molto e mesto.

## Im Trauertone.

## No. 34. Moderato e maestoso.

## Schützenmarsch.

\*)) Kl. 210. und 208. Num. 1. Kl. 134. und 133. Num. 1. \*\*)) Kl. 283. §. 72. h). und S. 284. §. 74. d). desgl. S. 286. Kl. 175. h). ebend. §. 41. c). und §. 42. \*\*\*)) Kl. 210. §. 12. Kl. 135. §. 6. \*\*\*\*)) Kl. 82. §. 47. Kl. 49. §. 44. \*\*\*\*\*)) Kl. 223. 12). Kl. 145. §. 16. a).

No. 35. Andantino.

Spinnerlied.

15

Musical score for No. 35, Spinerlied, Andantino. The score consists of two staves for piano. The top staff uses a bass clef and a common time signature. The bottom staff uses a treble clef and a common time signature. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes. Measure numbers 1 through 5 are indicated above the top staff. A dynamic instruction "siegue." is placed between measures 2 and 3. Measure 5 ends with a half note followed by a fermata. The score concludes with a final measure enclosed in parentheses.

No. 36. Minuetto grazioso. Wie sie eigentlich nicht seyn sollte. (\*\*)

Musical score for No. 36, Minuetto grazioso. The score consists of two staves for piano. The top staff uses a bass clef and a common time signature. The bottom staff uses a treble clef and a common time signature. The music features eighth and sixteenth notes. Measure numbers 1 through 5 are indicated above the top staff. A dynamic instruction "dolce." is placed between measures 4 and 5. Measure 5 ends with a half note followed by a fermata. The score concludes with a final measure enclosed in parentheses.

\*) Kl. 378. §. 4. und S. 379. Abg. 25. \*\*) Ann. zu der Menuett No. 18. \*\*\*) Kl. 133. ganz unten, und 134. Abg. 85. d).

16 No. 37. Andante glissicato.

Musette. \*)

No. 38. Allegro nontanto.

Jugendliche Munterkeit.

\*) Bekanntlich hat in den Musetten der Bass, zu einer naiven, gefälligen Melodie, oft nur einen und ebendenselben Ton anzugeben. \*\*) R. 123. ff.  
A. 77. \*\*\*) Kl. 212. §. 13. A. 136. §. 7. Diese Vorschläge gelten demnach drey Achtel. \*\*\*\*) Kl. 294. A. 181. §. 49. f. \*\*\*\*\*) Hier  
wird bis zu dem oben besindlichen Schlusszeichen ⌈, und alsdann sogleich der Anhang (Coda) gespielt.



No. 39. Andante patetico e vigoroso. \*\*) Fester, männlicher Charakter.

\*) Kl. 87. §. 52. Hdg. 53. §. 49. \*\*) Kl. 359. §. 44. und §. 351. §. 48. b) Hdg. 211. §. 31. und §. 213. §. 35. b). \*\*\* Kl. 174. §. 47. Hdg. 123. Ann.

\*\*\*\*) Kl. 373. Hdg. 222. §. 50. \*\*\*\*\*) Kl. 100. Ann. c) Hdg. 121. c).

Türks Handstücke. iter Th.

E

## 18 No. 40. Poco Adagio e cantabile.

## Empfindungen ernster Art.

The musical score consists of two staves. The top staff is in bass clef and has a tempo marking of  $\frac{3}{4}$ . It includes a dynamic instruction "Sotto voce." and several time signature changes (e.g.,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{5}{4}$ ,  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{5}{4}$ ) indicated by numbers above the staff. The bottom staff is also in bass clef and follows a similar pattern of time signature changes. Both staves feature various dynamic markings like  $p$ ,  $f$ ,  $pff$ , and  $sff$ .

## No. 41. Marcia. Andante pomposo.

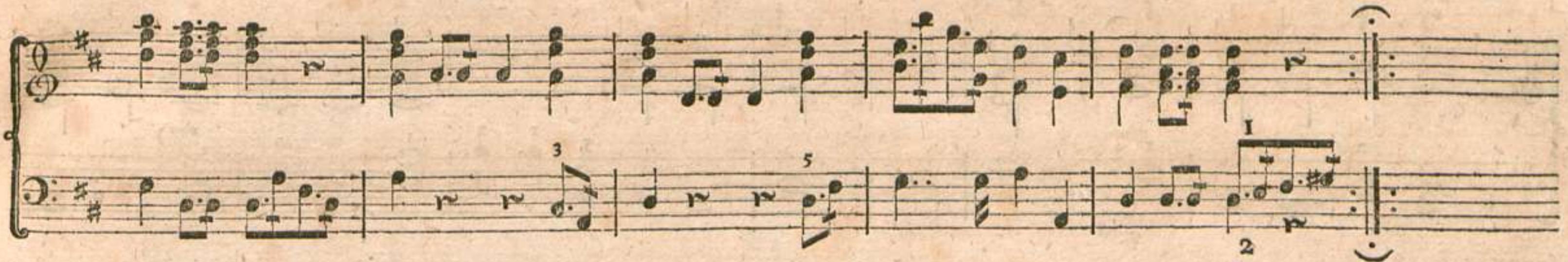
## Militärischer Parade-Marsch. \*\*\*\*\*)

The musical score consists of two staves. The top staff is in bass clef and has a tempo marking of  $\frac{2}{4}$ . It includes time signature changes (e.g.,  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{5}{4}$ ,  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$ ) indicated by numbers above the staff. The bottom staff is also in bass clef and follows a similar pattern of time signature changes. Both staves feature various dynamic markings like  $p$ ,  $f$ , and  $pff$ .

\*) Kl. 363. Afg. 215. \*\*) Kl. 163. 164. Afg. 105. 106. \*\*\*) Kl. 239. Ann. b) c) d). Afg. 151. Ann. b) c) d). \*\*\*\*) Kl. 401. u. S. 361. f. Afg. 213. §. 35.

†) Bei der Wiederholung des ersten Theiles kann man dieses (riesere) D weglassen, und dafür allensfalls das höhere (eingestrichene) zur Verstärkung dazu greifen.

††) Kl. 126, 127. Afg. 78.



No. 42. Allegretto. \*) Wie sie sich drehen, die hüpfenden Paare!

Fine.

*Da Capo fin' al ⌈, \*\*\*\*)  
ma senza replica. \*\*\*\*)*

*Da Capo fin' al ⌈,  
ma senza replica.*

\* Kl. 360. §. 45. Aza. 212. §. 32. \*\*) Kl. 150. 160. c). Aza. 103. c). (\*\*\*) Kl. 220. §. 21. 1). Aza. 143. §. 15. 1). \*\*\*\*) Das heißt; Vom Anfang  
bis zum ⌈, (Schlusszeichen,) aber ohne Wiederholung. \*\*\*\*\*) Kl. 48. §. 19. Aza. 27. §. 19.

20 No. 43. Grave e pesante.

## Choralmäßig und mit Würde

The image shows three staves of musical notation. The top staff consists of two systems of music, each starting with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The first system ends with a double bar line and a repeat sign. The second system begins with a 5/4 time signature. The middle staff continues from the second system of the top staff, ending with a double bar line and a repeat sign. The bottom staff begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. It features a dynamic marking 'tr' and a tempo marking '2'. Below the staff, there is a diagram with three parts labeled 'a)', 'b)', and 'c)'. Part 'a)' is labeled 'recht.' (right), part 'b)' is labeled 'beydes falsch.' (both false), and part 'c)' shows a single note with a curved line above it.

\*) Kl. 360. §. 45. und 47. Hsg. 212. §. 32. und §. 34. \*\*) Kl. 210. Erste Regel, und §. 215. §. 16. Hsg. 134. und 138. §. 10. Höflich so, wie oben bey a), nicht wie bey b) und c). \*\*\*) Kl. 157. Anm. b). Hsg. 101. Anm. 2). \*\*\*\*) Kl. 55. Anm. b). Hsg. 31. Anm. b). \*\*\*\*\*) Wer dieses F (B) auf seinem Klaviere nicht hat, der behält dafür das vorhergehende höhere F (B). †) Kl. 255. §. 31. Hsg. 161. §. 17. ††) Kl. 72. Hsg. 44.

Da tanzt man, daß der Boden drönt. —

V o s.

\*) Kl. 210. Erste Regel, u. S. 218. 2). f. Ajj. 134. u. S. 141. 2). Die Eintheilung ic. ist demnach hier eben so, wie im letzten Takte des ersten Theiles.

\*\*) Hoffentlich wird man den Charakter dieser so genannten Deutsch-Polonoise von dem vorhergehenden, weit langsamern und sanfter vorzutragenden, And. alla Polacca, sehr verschieden finden. Eine Polonoise im acht Pehlischen Geschmacke folgt Seite 26. (Kl. 402. \*\*\* ) Kl. 163 f. Ajj. 105. Türk's Handstücke. Iter Th.

Vierter Abtheilung.  
Vermischtte Handstücke.

No. 46. Allegretto lusingando. Zur Uebung im Ueberschlagen ic. der Hände.

\*.) Kl. 191. b), 2). Übg. 127. b), 2). \*\*) Kl. 191. a), und S. 101. h). Übg. 127. a), und S. 122. f, k). \*\*\*) Kl. 123. u. f, d). Übg. 129. d).

A page from a musical score for two voices (Soprano and Alto) and piano. The top half contains two staves of vocal music with piano accompaniment. The vocal parts are in common time, with measures numbered 1 through 5 above the staves. Various dynamics are indicated, including 'p' (piano), 'pp' (pianissimo), 'pf' (pianississimo), and '\*\*\*' (trill or forte). The piano part in the bottom half also uses common time and includes measures numbered 1 through 5. It features dynamic markings such as 'Ad libitum.', 'Tempo primo.', 'nämlich so:', and 'dext.' (right hand). The score is written on five-line staves with bar lines and measure numbers.

\*) Rl. 104. §. 64. № 62. §. 60. \*\*) Rl. 275. §. 60. № 9. 171. \*\*\*) Rl. 186. f. §. 63. c). № 9. 124. §. 45. c). \*\*\*\*) Rl. 100. № 9. c). № 9. 121. e).

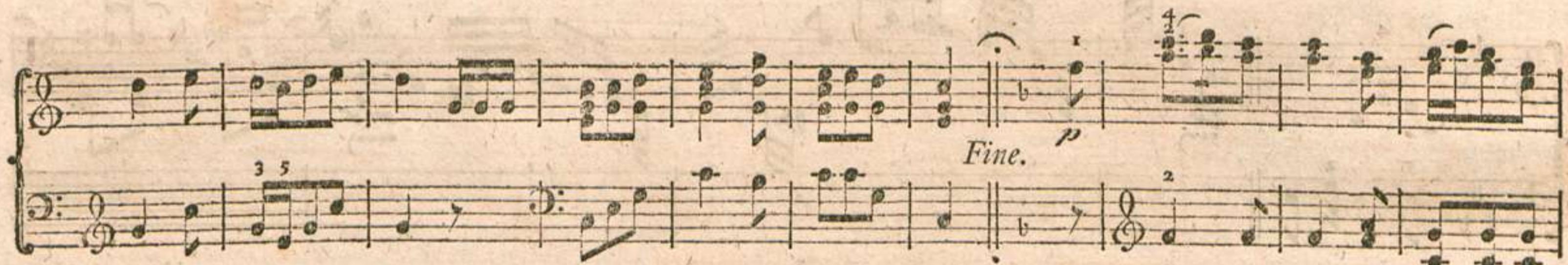
†) §L. 190, §. 67. §§g. 126, §. 46. ††) §L. 187. und 192. §§g. 125. und 128. †††) §L. 186. §. 63. 2). §§g. 125. 2).

24 No. 48. Moderato.

## Die Trompeten. \*)



Die Flöten und Waldhörner.



Fine.



Da Capo.

\*) Aus Gründen, die man zum Theil in der Vorerinnerung angegeben findet, glaubte ich, mir in diesen Handstücken zuweilen eine kleine, unschuldige Ländlichkeit erlauben zu dürfen. Hier geschah es — wie der Augenschein lehret — hauptsächlich deswegen, um dadurch auch junge Klavierspieler zur Uebung der so nöthigen, schnellen Abwechselung der Finger zu ermuntern. \*\*) Kl. 142. §. 14. c). Ugg. 91. §. 13. c). \*\*\* Kl. 160. c) Ugg. 103. c).

No. 49. Allegro.

Der Schneller.

25

Musical score for No. 49, Der Schneller, Allegro. The score consists of two staves for piano. The top staff uses a treble clef and a common time signature. The bottom staff uses a bass clef and a common time signature. Fingerings are indicated above the notes, such as '3' over a note in the first measure and '1' over a note in the second measure. Measure numbers 1 and 42 are shown above the staves. The score includes dynamic markings like 'f' and 'p'.

No. 50. Andantino con tenerezza.

Die zärtlich Liebenden.

Musical score for No. 50, Die zärtlich Liebenden, Andantino con tenerezza. The score consists of two staves for piano. The top staff uses a treble clef and a common time signature. The bottom staff uses a bass clef and a common time signature. Fingerings are indicated above the notes, such as '2 3' over a note in the first measure and '5' over a note in the second measure. Measure numbers 1 and 2 are shown above the staves. The score includes dynamic markings like 'dolce.' and 'pp'. The bass staff has 'pf' and 'p' markings.

\*). Kl. 227. 17), Azz. 146. c). \*\*) Kl. 251. und S. 239. Ann. Azz. 158: §. 13 und S. 151. Ann. \*\*\*). In solchen Fällen ist das Fortrücken eines oder des andern Fingers unvermeidlich. S. Bachs Versuch re. Kirnbergers Clavier-Uebung; Marpurgs Anleit. zum Clavierspielen u. a. m. Wer eine bessere Applikatur zu diesen Terzen finden kann, der wähle sie! Kl. 131. Ann. Azz. 83.  
Türks Handstücke. Iter Th.

G

## 26 No. 51. Polonoise. Die Hand geklatscht, und flink herum!

(Geschwind, als die Deutsch-Polonoisen.)

V o s.

Fine.

Da Capo.

## No. 52. Trio.

## Für Damen.

dolce.

cresc.

ten.

t)

4

dolce.

ten.

cresc.

Dal Segno. tttt

\*) Kl. 297. 5). Hgg. 182. c). \*\*) Kl. 275. §. 60. b). Hgg. 171. §. 33. b). \*\*\*) Kl. 284. §. 74. Hgg. 175. §. 41. \*\*\*\*) Kl. 220. 3). Hgg. 143. 3). †) Kl. 354. Hgg. 208. ††) Kl. 210. Hgg. 134. Mithin werden diese Vorschläge so einheitl. wie ich dies im vierten Takte der Polonoise durch gewöhnliche (größere) Noten angedeutet habe. †††) Kl. 378. Hgg. 225. ††††) Weil in diesem Trio der zweyte Theil wiederholt werden soll, so versteht es sich, daß auch das Dal Segno beydemal gilt. Nach dem Trio wird die Polonoise wiederholt, obgleich dies letztere nicht ausdrücklich durch Si replica etc. bemerkt worden ist.

\*) Kl. 359. §. 44. Hsg. 211. §. 31. \*\*) Kl. 363. Hsg. 215. \*\*\*) Kl. 127. §. 89. Hsg. 79. §. 79. \*\*\*\*) Kl. 361. §. 48. b). Hsg. 213. §. 35. b).  
 \*\*\*\*\*) Kl. 362. unten und f. Hsg. 215. †) Auf die ehige Art, nämlich mit der grossen Terz, pflegten die ältern Komponisten auch alsdann, wenn  
 das Tonstücke ubrigens aus einem Molltöne ging, zu schließen.

28 No. 54. Allegro scherzando. \*) Eins nach der Mode. —

Fine.

*Da Capo,  
ma senza replica.*

No. 55. Largo con afflitione. Betrübnis mit unterinischem Troste.

\*) Kl. 359. Ügg. 212. \*\*) Kl. 299. §. 1. Anm. \*\*\*) Dieses f steht hier aus harmonischen Gründen — gewissermaßen blos für das Auge — da ip: t da. — \*\*\*\*) Kl. 286. c). Ügg. 176. §. 42. c). †) Kl. 217. §. 18. Ügg. 141. §. 12. ††) Kl. 101. f) g). Ügg. 121. ff. §. 44. b) i). †††) Kl. 297. §. 78. u. §. 283. 2 nm. Kl. 9. 177. § 4..



No. 56. Allegro non troppo. Sie drehn im Kreise sich um.

Wieland.

\*) Kl. 286. Hgg. 176. \*\*) Kl. 239. Ann. b) c) d). Hgg. 151. Ann. b) c) d). (\*\*\*) Kl. 79. Hgg. 48. \*\*\*\*) Kl. 210. §. 12. Hgg. 135. §. 6. †) Kl. 336. §. 14. Ann. ††) Kl. 280. §. 68. Hgg. 173. §. 38. Hier wird also, außer dem vorgeschriebenen g, e und c, noch h äußerst kurz mit angegeben. †††) Kl. 226. 16). Hgg. 146. d).

Türks Handstücke, 1ter Th.

## 30 No. 57. Adagio con molto espressione.

Nur für gefühlvolle Spieler.

No. 58. Angloise.  $\text{fff} \parallel$ 

— Wer froh ist, ist ein König. —

Weisse.

\*) Rl. 220. 5). und S. 227. 17.) Hig. 144. 5). und G. 146. e). \*\*) Rl. 143. §. 15. Hig. 92. §. 14. (\*\*\*) Rl. 290. §. 84. d). und S. 272. §. 56. Hig. 180. d). und S. 170. §. 32. \*\*\*\*). Rl. 217. §. 19. und S. 218. 1) a). Hig. 141. §. 13. 1) a). \*\*\*\*\*). Rl. 76. §. 44. Hig. 47. §. 41. †). Rl. 117. Hig. 205. ††). Rl. 210. §. 12. Hig. 135. §. 6. †††). Rl. 399. und S. 360. §. 45. Hig. 212. §. 32. ††††). Rl. 215. Hig. 138. §. 10.



No. 59. Adagio affettuoso. Weinet nicht! wir sehn uns wieder. —



espressivo.



\*) RL 220, 2). §§ 143, 2. \*\*) RL 284, §. 74, 2). §§ 175, §. 41, c) d). \*\*\*), RL 143, §. 15. §§ 92, §. 14. \*\*\*\*) RL 293. §§ 181. +) § 159, b). §§ 102, §. 25, b).

32 No. 60. Solfeggio. \*) Allegro di molto. Für die Finger. —

FINE.

\*) Kl. 398. \*\*) Kl. 75. Abb. 46. „Auch die untermischten Pausen ic.“ \*\*\* ) Kl. 132. „Auch sogar ic.“ Abb. 84. d). \*\*\*\* ) Kl. 187. c). und S. 193. Abb. 125. c). und S. 129. †) Kl. 46. Abb. 27. ††) Kl. 60. und S. 138. §. 10. desgl. S. 389. c). Abb. 35. und S. 226. §. 3. †††) Kl. 49. §. 21. und S. 51. Abb. 28. §. 21.